

Reichsarbeitsdienst-Entlassungsschein

1943

Der / Sie Ann
 geboren am 19.9.1924 in Altenburg
 war vom 18.2.1943 bis 12.5.43 Angehörige(r) des Reichsarbeitsdienstes und am
~~Entlassungstag Angehöriger eines im Rahmen der Wehrmacht eingeleiteten Einheits~~
 Er / Sie wurde am 12.5.43 nach Altenburg
 zur ~~Wiedereinstellung / vorläufig~~ entlassen *).
 (siehe Anmerkung Rückseite)

- Er / Sie hat am Entlassungstage erhalten *)
- a) den Wehrpaß / Reichsarbeitsdienstpaß
 - b) Taschengeld ausgezahlt bis einschl. 12.5.43
 - c) Wehrsold bis einschl. /
in Höhe von R.M. / monatlich,
 - d) Verpflegungsgeld bis einschl. /
 - e) Naturalverpflegung bzw. Lebensmittel- (Urlauber-) Karten bis einschl. 12.5.43
 - f) leihweise: Marschanzug, bestehend aus
 - g) Entlassungsgeld im Betrage von / R.M.

(sonstige Entlassungspapiere)

Unerkannt:

(Unterschrift des Empfängers)

Beurlaubt am 10.5.1943



Reichsarbeitsdienst
 Arbeitsdienstabteilung 3/112

(RAD-Dienststelle)

Simon

(Unterschrift, Dienstgrad, Dienststellung)

Oberfeldwebel u. Abteilungsleiter

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen
 **) Gilt nur für Reichsarbeitsdienst der weiblichen Jugend (siehe Anmerkung Rückseite)

Arbeitsdienstbrief
Actuelle in kind auf dem Heim
 Ist braun in die Zeite
 er haben steht im spind
 der Arbeitsdienst geht pleite
 wenn wir entlassen sind
 und braun um die Lurke
 wenn stoltz nach Haus
 um brüht die ganze Menge
 es hätte kein schwein mehr
 April 1943 Aus!

T.A.D. 3/112
Berndt

442

über die Benutzung
des D. u. E. Zuges
betreffen.

Gültig für freie Urlaubsreisen auf kleinen Wehrmachtsfahrtschein

Bei Fliegeralarm haben Sie sich
unverzüglich in der eigenen Weh-
rung dem Luftschutzwart auf der
Straße der Wehrmacht oder
Luftschutzwart des öffentlichen
Verkehrs zu stellen.

Kriegsurlaubsschein

Der grew. Peter Ganser
 Dienstgrad, Vor- und Zuname
 von grew. Bra. 3/3 Arden
 Truppenteil, bzw. Feldpostnummer
 ist vom 22. 1. 1944 bis einschl. 6. 2. 1944 Uhr beurlaubt
 nach Schwanberg/Plau nächster Bahnhof Kennig/Gries
 nach _____ nächster Bahnhof _____

Er reist auf kleinen Wehrmachtsfahrtschein. Es darf nur der verkehrsübliche Reiseweg benutzt werden. Fahrten über größere Umwege sowie Zickzack- und Rundreisen sind verboten. Die Inanspruchnahme von Wehrmachtsfahrkarten oder Fahrkarten des öffentlichen Verkehrs für die im Wehrmachtsfahrtschein bezeichnete Strecke ist verboten. Über die umstehenden Befehle ist er belehrt worden.



Ausgefertigt am 19. 1. 1944

Reserve-Lazarett Marienweide

Truppenteil bzw. Feldpostnummer

Unterschrift, Dienstgrad, Dienststellung

Oberstabsarzt u. Chefarzt

Wehrkreisdruckerei XX

- Dieser Urlaubschein ist nur den Kontrollorganen der Wehrmacht vorzuzeigen.
- Jeder Urlauber hat sich am Urlaubsort — sofern der Aufenthalt länger als 48 Stunden dauert — **innerhalb der ersten 48 Stunden** bei der Standortkommandantur (Standortältesten) oder in Orten, die nicht Standort sind, bei der Ortspolizei (Gemeindeamt) **zu melden. Die Meldung hat er sich hierunter bescheinigen zu lassen.**
- Verschwiegenheit und Zurückhaltung bei Gesprächen ist Pflicht.
- Bei Erkrankung sofort den nächsten Wehrmachtarzt (Standortarzt, Lazarett; Zivilarzt nur in Notfällen) aufsuchen.
- Bei Zweifel über Rückreisefähigkeit Auskunft nicht bei Zivilbehörden, sondern nur bei Wehrmachtdienststellen einholen. Unfähig Selbstverpfleger mit Lebensmittelkarten für Normalverbraucher der Zivilbevölkerung.
- Abgefunden mit: **Gebührrissen** bis einschl. 10. 2. 44, **Verpflegung in Geld** bis einschl. 6. 2. 44
Verpflegung in Natur: Brot bis einschl. 27. 1. 44, **Mundverpflegung** bis einschl. _____
Reichsurlauberkarten (Reise- und Gaststättenmarken) — bei Urlaub bis zu 3 Tagen — bis einschl. 22. 1. 44
Feinselle bis einschl. 21. 1. 44, **Rasierselle** bis einschl. 16. 1. 44
8. Hat als Teilnehmer an der Wehrmachtverpflegung während des Aufenthalts am Urlaubsort vom 23. 1. 44
bis 6. 2. 44 einschl. Anspruch auf Reichsurlauberkarten von der zuständigen Kartenausgabestelle.
Die Aushändigung hat die Kartenausgabestelle hierunter zu bescheinigen.
- Inhaber besitzt eine Kontrollkarte „M“ oder Inhaber hat Anspruch auf einen Kontrollausweis für den Einkauf von Tabakwaren für die Zeit vom 22. 1. 44 bis 6. 2. 44 (= 16 Tage).
- Dieser Urlaubschein ist nach Rückkehr vom Urlaub der Wehrmachtdienststelle abzugeben.
- Besondere Vermerke** (z. B. über das Tragen bürgerlicher Kleidung am Urlaubsort u. a.):
 Gesundheitsantrag _____
 Zivil tragen erlaubt _____
 (Einträge zu Ziff. 11 sind hier durch Unterschrift des Einheitsführers besonders zu bescheinigen)

Unterschrift des Einheitsführers zu Ziffer 6-9

Bescheinigung über Meldung am Urlaubsort:

gemeldet am 25. Januar 1944
Raumob. Ober 5. 1. 44
 Ort, Datum, Stempel oder Unterschrift
 Nicht öffentlich streichen.

Bescheinigung der Kartenausgabestelle:

Reichsurlauberkarten sind ausgehändigt für die Zeit
 am 23. 1. bis 6. 2. 44 einschl.
25. 1. 44
 Ort, Datum, Stempel oder Unterschrift

Alle Wehrmachturlauber haben sofort nach Eintreffen im Urlaubsort von dem zuständigen Standortältesten die maßgebenden

411

BESITZZEUGNIS

DEM

Gren. Peter Geimer
(NAME, DIENSTGRAD)

Feldpostnummer: 25 909 B
(TRUPPENTEIL, DIENSTSTELLE)

IST AUF GRUND

SEINER AM 13. November 1943 ERLITTENEN
eIN MALIGEN VERWUNDUNG - BESCHÄDIGUNG

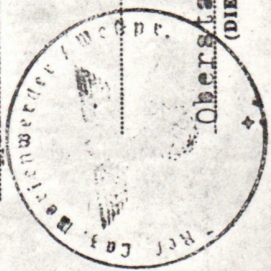
DAS

VERWUNDETENABZEICHEN

IN S C H W A R Z

VERLIEHEN WORDEN

Marienwerder DEN 9. 12. 1943



W. Müller
(UNTERSCHRIFT)

Oberstabsarzt und Chefarzt
(DIENSTGRAD UND DIENSTSTELLE)

Res. Laz. Marienwerder den 15. 12. 43

Bescheinigung

Dem *Geimer* *Peter* *Geimer*
Geb. am 19. 9. 1924, wurde heute aus
dienstlichen Gründen das Soldbuch abge-
nommen.
Oberstabsarzt u. Chefarzt



| | | |
|----|--|------------------|
| 58 | Urlaubschein | |
| | Dienstgrad | Name |
| | Soldbuch-Nr. | 1509 |
| | Ref. Dep. Marienwerder, den | 12. 12. 43 |
| | Stations-Arzt | <i>W. Müller</i> |
| | über dieses Ausweises ist Angehöriger Teilhaber des Res. Laz. Marienwerder. Urlaubszeit: Mittwoch, Sonnabend, Sonntag von 14.00 Uhr bis 22.00 Uhr Urlaubschein ist sofort nach Rückkehr beim U. v. D. abzugeben. | |